

19. Beratung und Beschlussfassung zur Fortführung der Arbeit im Kulturbereich – Wegfall des KW-Vermerks Museumsleitung
20. Informationen zum Thema „Bauhof als Ausbildungsbetrieb“
21. Bericht aus der Biosphäre
22. Bericht aus dem Projektmanagement
23. Berichte der Ausschüsse
24. Anfragen aus der Gemeindevertretung
25. Einwohnerfragestunde

Es ist beabsichtigt den folgenden TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen.

26. Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bgm./in eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.
Sie begrüßt die zahlreichen Zuhörer, insbesondere die anwesenden Schüler:Innen.

2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung

Es wird einstimmig beschlossen, dass

TOP 20 Informationen zum Thema „Bauhof als Ausbildungsbetrieb“ vorgezogen wird auf TOP 8

NEU TOP 24 Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Gemeindevertretung Pellworm:
Für den Erhalt der Krabbenfischerei in der Nordsee - Aktionsplan der EU-Kommission zum Verbot jeglicher grundberührender Fischerei in Meeresschutzgebieten entschieden ablehnen!

Die bisherigen TOP verschieben sich entsprechend

TOP NEU 27 Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen wird.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2023

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung

Für den Neubau des Tiefwasseranlegers wurde die Generalplanerleistung an die Bietergemeinschaft GBRV + Mohn beschlossen. Die Verträge wurden zwischenzeitlich auch schon unterschrieben

5. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

6. Bericht der Bürgermeisterin

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an Karlheinz Thomsen. Karlheinz Thomsen war langjähriges bürgerliches Mitglied im Bauausschuss.

Wasserleitung / Tiefwasseranleger

Einer der Themenschwerpunkte seit der letzten GV-Sitzung war der Tiefwasseranleger. Die Vergabe der Planung hat die GMSH in Kiel im Januar durchgeführt. Dazu waren Mathias und ich von Seiten der Hafenverwaltung und Norbert Gades als Berater anwesend, um die 5 Bewerber zu sichten. Zum Abschluss des Verfahrens wurde die Fa. GBRV und Mohn als Bietergemeinschaft ausgewählt, um für uns den Tiefwasseranleger zu planen. Die Bietergemeinschaft hat große Erfahrungen mit wasserbaulichen Maßnahmen in der Nordsee und ist zum Teil in Husum ansässig, sodass eine ortsnahe Betreuung gegeben ist. In diesem Zusammenhang gab es Anfang März eine Versammlung der IGNH in Husum, wo ich die Möglichkeit hatte mit Herrn Minister Madsen über den Tiefwasseranleger zu sprechen. Sein Referent, Herr Hamer, wunderte sich allerdings, dass seit dem letzten Treffen mit Norbert Nieszery vor 3 Jahren, keine weiteren Planungsinformationen in seinem Ressort angekommen sind. Anscheinend sind die Finanzierungsvorgaben durch den FAG für die Insel Pellworm nicht allen Ministerien bekannt. Schließlich mussten wir 3 Jahre darauf warten, mit der Planung des Tiefwasseranlegers beginnen zu können. Minister Madsen meldete sich ein paar Tage später telefonisch bei mir und er sicherte mir zu, dass wir das Projekt jetzt gemeinsam vorantreiben wollen, aber dazu muss die Gemeinde jetzt „liefern“. Das Planungsbüro nimmt nächste Woche seine Arbeit auf.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Wasserleitung nach Pellworm. Dazu fanden mehrere Gespräche statt. Beim Runden Tisch „Biosphäre – die Halligen“ in Kiel konnte ich die Wichtigkeit dieses Themas erneut vorstellen. Alle sind sich der Notwendigkeit bewusst, nur keiner möchte es bezahlen. Der Wasserverband Nord trägt die Kosten einer Festlandsleitung und das Land trägt 50% der restlichen Summe, aber über die andere Hälfte muss noch Einigkeit erzielt werden. Der Kreis Nordfriesland hat sich hier schon einmal positiv positioniert, kann die Kosten allerdings auch nicht übernehmen. Beim Amtsausschuss letzte Woche hat Herr Kern diese Thematik auch noch einmal erläutert und es wurde beschlossen, dass die Bürgermeisterin von Pellworm gemeinsam mit dem Wasserverband Nord das Gespräch im Umwelt- und Innenministerium suchen wird.

Zu guter Letzt möchte ich noch über das Thema „Priolisten“ berichten. Am 13.03.2023 fand die erste Besprechung hinsichtlich eines Nachtrags für den Doppelhaushalt 2023-24 statt. Die Ausschüsse müssen sich jetzt zeitnah überlegen, ob noch etwas auf die Agenda soll.

Ansonsten habe ich mich um den Geschäftsalltag in allen Fachbereichen gekümmert.

Zu den Großprojekten hat mich heute Nachmittag noch Dr. Oellerich angerufen. Eine Lösung ist noch nicht in Sicht, auch wenn schon hinreichend Gespräche in den Ministerien geführt wurden.

Martin Jansen ergänzt, dass auch Gespräche mit der Landtagspräsidentin geführt wurden. Thema Finanzierung der Großprojekte, die aus bekannten Gründen nicht im gemeindlichen Haushalt erfasst werden können.

Weiterhin berichtet er aus dem Kreistag, dass dort mit großer Mehrheit die Resolution zum Schutz der Krabbenfischer beschlossen wurde.

Bei der Insel- und Halligkonferenz auf Helgoland waren u.a. Themen:

- Alternative Energie auf den Inseln
- Akzeptanz alternativer Energien. Da ist Pellworm ein positives Musterbeispiel
- Akzeptanz des Tourismus bei der Bevölkerung

Und noch ein paar Worte von der Bürgermeisterin in eigener Sache:

Sachstand 2018 / 2019/ 2020

Sehr angespanntes Verhältnis mit der Verwaltung in Husum
Kein(e) LVB
Keine Bauverwaltung
Neue eingeführt die Finanzierung durch das FAG
Klimaklage
Keine Haushalte und Wirtschaftspläne
Forderung Erstellung Prio-Listen
Und natürlich Corona

Und jetzt:

Neue Bürgermeisterin
Neue LVB
Neue Bauverwaltung

und

Sehr gutes Verhältnis mit der Verwaltung in Husum und der Kommunalaufsicht
Genehmigte Haushalte und Wirtschaftspläne
Offenes Ohr in Kiel
Ein FAG-Beirat, der mitdenkt

Wir sind mittlerweile sehr gut aufgestellt, arbeiten konzentriert und lösungsorientiert.

7. Spendenannahme

Sachverhalt:

Gemäß § 76 GO Abs. 4 darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet grundsätzlich die Gemeindevertretung. Diese hat die Entscheidung bis zu einer Höhe von 10.000 € je Spende auf die Bürgermeisterin übertragen.

Die Gemeindeordnung sieht vor, dass über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50 Euro hinausgehen, die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister jährlich einen Bericht an die Gemeindevertretung erstellt.

Insgesamt hat die Bürgermeisterin im Jahr 2022 Spenden in Höhe von **1.788,95 €** zugunsten der Gemeinde entgegengenommen.

Die **Spenden > 50 €** setzen sich durch folgende Einzelpositionen zusammen:

Zuordnung	Jahr	Zuwendenden	Zuwendungsleistung	Zuwendungszeck
Gemeinde	2022	VR Bank Westküste eG	500,00 €	Spielzeug für Osterwiese
KTS	2022	Mathias Schikotanz	91 Schokoladenhasen im Wert von 100,00 €	Schnitzeljagt zu Ostern
KTS	2022	Kinoklub Pellworm	22 Kinogutscheine im Wert von 176,00 €	Spende im Rahmen der Osterwiese
KTS	2022	Fremdenverkehrsverein Pellworm	Diverse Sachspenden im Wert von 330,00 €	Spende im Rahmen der Osterwiese

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Pellworm nimmt den Bericht über die entgegengenommenen Spenden im Jahr 2022 zur Kenntnis.

Die Bgm. ´in dankt für die Unterstützung

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird der Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen

8. Informationen zum Thema „Bauhof als Ausbildungsbetrieb“

In Vertretung von Rolf Holsteiner gibt Sandra Rohde einen Überblick über die geplante Ausbildung zum Straßenwärter beim Bauhof der Gemeinde Pellworm. Durch die Ausbildung zum Meister kann der Bauhof nach erfolgter Zertifizierung ausbilden.

Geplant ist die Ausschreibung einer Lehrstelle zum 01.08.2024, die Ausbildung dauert 3 Jahre und wird überwiegend auf Pellworm stattfinden. Geplant ist aber auch, dass ein Teil der Ausbildung bei einem Bauhof auf dem Festland stattfinden wird.

Der theoretische Teil wird in der Berufsschule in Osterrönfeld bei der Deula durchgeführt.

9. Beschluss zur Zustimmung zu dem Einnahme- und Ausgabeplan 2023 der Kameradschaftskasse der FFW Pellworm**Sachdarstellung und Begründung:**

Gem. § 4 III der Satzung für das Sondervermögen der Gemeinde Pellworm für die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm muss die Gemeindevertretung dem Einnahme- und Ausgabeplan für das Jahr 2023 zustimmen.

Gem. § 10 V der Satzung muss die Einnahme- und Ausgaberechnung für das vergangene Jahr der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Einnahme- und Ausgabenplan 2023 der Kameradschaftskasse der FFW Pellworm zu und nimmt die Einnahme- und Ausgaberechnung für 2022 zur Kenntnis.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dem Einnahme- und Ausgabeplan 2023 einstimmig zugestimmt und die Einnahme- und Ausgaberechnung 2022 zur Kenntnis genommen.

10. Beschluss zur Zustimmung zur Satzungsänderung der FFW Pellworm

Der Gemeindeführer Jens Uwe Knudsen erläutert kurz die Notwendigkeit, die Aufgaben und die Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen.

Sachdarstellung und Begründung:

Die Feuerwehren in SH sollen in 2024 eine neue Satzung bekommen. In diesem Zusammenhang möchte die FFW Pellworm die neue Satzung anpassen und beantragt, statt einem zwei stellv. Wehrführer zu benennen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der geplanten Anpassung der Satzungsänderung zu.

Die Gemeindevertretung dankt Jens Uwe Knudsen und der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm für ihre Arbeit und ihr Engagement.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

11. Sachstand „Sirenenstandorte“

Hans Caspersen erläutert, dass ein erstes Treffen mit dem Ing.-Büro zur Festlegung der Sirenenstandorte auf Basis der ursprünglichen Standorte stattgefunden hat. Hierbei wurden Optimierungsvorschläge erarbeitet, die derzeit eingearbeitet werden. Nach Fertigstellung der neuen Standorte wird in nächster Zeit ein weiteres Treffen stattfinden. Geplant sind 14 – 16 Sirenen, durch die die gesamte Insel im Katastrophenfall erreicht werden kann.

12. Sachstand „Tiny-Houses“

In der Veranstaltung in der letzten Woche haben die Investoren das Projekt vorgestellt, unter zahlreicher Beteiligung interessierter Zuhörer.

Marc Lucht erläutert, dass letztendlich Dauerwohnraum für Arbeitskräfte geschaffen werden soll. Dies soll in Kombination mit Ferienwohnungen erreicht werden, d.h. der Gewinn aus dem touristischen Teil am Klostermitteldeich soll für die Schaffung von Dauerwohnraum genutzt werden.

Voraussetzung sind aber genehmigungsfähige Planungen für den Dauerwohnraum.

Lt. Herrn Doll ist der vorliegende Entwurf derzeit aber nicht genehmigungsfähig. Der Vorhabenträger ist jetzt in der Pflicht, einen genehmigungsfähigen Entwurf vorzulegen.

13. Beratung und Beschlussfassung zur „Neuplanung des MVZ-Umbaus“

Hans Caspersen erläutert kurz das geplante Vorhaben

Sachdarstellung und Begründung:

Das Projekt hat eine längere Vorgeschichte im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Hubschrauberlandeplatzes. Die Anforderungen wurden seitens des MVZ und des Rettungsdienstes zu Beginn definiert. Nach Beschlussempfehlung des SA vom 18.11.2020 und GV-Beschluss vom 10.12.2020 hat die Bauverwaltung die Planung beauftragt. Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahme wurden bisher nicht genehmigt. Ergänzend wurde im Juni 2022 die Maßnahmenbeschreibung für den FAG-Beirat überarbeitet und der GV beschlossen.

Mittlerweile liegt die Baugenehmigung vor, der FAG-Beirat hat im Rahmen der Prioritätenliste zugestimmt, die Haushaltsgenehmigung der Kommunalaufsicht liegt noch nicht vor.

Eine Erklärung zur Kostenübernahme des Kreises NF für den Notarztwagen-Carport liegt vor.

Erforderliche Mittel gem. Kostenberechnung einschl. Preissteigerung ca. 306.000 €.

Bisher verausgabt: 3.650 €.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins (Protokoll ist als Anlage beigefügt) mit Bürgermeisterin, allen Fraktionsvorsitzenden, Leiter des Rettungsdienstes, praktizierendem Arzt und der Bauverwaltung am 12.01.2023 wurde vom neuen MVZ-Geschäftsführer Dr. Uwe Kurzke die Unzweckmäßigkeit der vorhandenen Planung erläutert: Mit der vorliegenden Planung würde der Praxis ein Großteil der Fläche, zwei komplette Behandlungsräume, verloren gehen. Diese sind jedoch für den Betrieb der Praxis erforderlich. Bei Belegung des „Schockraumes“ entstehen für die Mitarbeiter:innen weite Wege und der reguläre Praxisbetrieb könnte nicht aufrecht erhalten werden. Desweiteren gehe die Vorhaltung eines solchen „Schockraumes“ weit über den Sicherstellungsauftrag einer allgemeinmedizinischen Praxis hinaus.

Es wurde eine Alternative gefunden, die den Belangen des Praxisbetriebs deutlich mehr entspricht und nach erster Einschätzung auch günstiger wird als die ursprünglich geplanten Maßnahmen:

Anfahrt des RTW seitlich von Norden über den Parkplatz zur jetzigen Garage.

Hierfür ist der Durchbruch der Außenwand im Bereich der vorhandenen Fenster in der Giebelwand sowie innen die Versetzung bzw. Abbruch der Trennwand in der Garage und ein Wanddurchbruch zum Ultraschallraum erforderlich. Die Personalumkleide wird im derzeitigen Abstellraum (Putzmittel) eingerichtet, die alten Papierakten, die in der Garage eingelagert sind, werden entsorgt. Nach Möglichkeit erhält das Anfahrtsstor eine Überdachung. Der Carport für den Notarztwagen soll seitlich auf dem Parkplatz angeordnet werden. Ein Fußweg zur rückwärtigen Anbindung an die Zuwegung zum Hubschrauberlandeplatz soll geschaffen werden.

Mit diesen Maßnahmen ist der reguläre Praxisbetrieb gut aufrecht zu erhalten und eine angemessene Notfallversorgung gewährleistet.

Diese Alternative soll nun planerisch weiterverfolgt werden (Beauftragung eines Planungsbüros mit der Entwicklung einer Entwurfsplanung und Erstellung eines neuen Bauantrages). Zunächst wird die bauliche Umsetzung geprüft, im Rahmen der Entwurfsplanung werden Varianten vorgeschlagen und mit den Nutzern abgestimmt bevor erneut ein Bauantrag eingereicht wird.

Derzeit wird bei der Bauaufsicht im Kreis Nordfriesland mit einer Bearbeitungsdauer von vier Monaten für einen Bauantrag gerechnet; Vergabeverfahren für Bauleistungen gestalten sich oft langwierig. Ob mit den Baumaßnahmen noch in diesem Jahr begonnen werden kann ist daher noch nicht abzusehen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Neuplanung des Umbaus des Medizinischen Versorgungszentrums gemäß den Ergebnissen aus der Ortsbegehung vom 12.01.2023.
2. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 230.000 € werden, vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsicht, im Haushalt 2023 aus dem Konto 111030.7852 finanziert (Übertragung des vorhandenen Ansatzes).
3. Die Bauverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Maßnahme zu veranlassen.
4. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die dafür notwendigen Aufträge zu erteilen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

14. Beratung und Beschlussfassung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.21 der Gemeinde Pellworm für das Gebiet In de See 2, Garten- und Landschaftsbau Backsen (Flurstück 63/2 und 63/3 der Flur 14 Gemarkung Pellworm); hier Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Herr Methner erläutert den Sachverhalt

Sachdarstellung und Begründung:

Die Gemeinde Pellworm beabsichtigt die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 21 der Gemeinde Pellworm für das Gebiet In de See 2, Garten- und Landschaftsbau Backsen (Flurstück 63/2 und 63/3 der Flur 14 Gemarkung Pellworm).

Planungsanlass

Der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Backsen soll zukunftssicher gestaltet werden. Dazu gehört der Neubau einer weiteren Halle und die Neuordnung des Betriebsgeländes mit der Errichtung von Schüttgutboxen. Auch die Wohnsituation für den Firmennachfolger soll geregelt werden. Zudem ist es der Firma nicht möglich, zusätzliches Personal einzustellen, da Zugezogene keinen bezahlbaren Wohnraum auf der Insel finden. Es ist deshalb notwendig, auf dem Gelände auch Wohnraum für Betriebsangehörige zu erstellen, damit mindestens die Angestellten selbst, eventuell aber auch ihre Familien untergebracht werden können.

Gleichzeitig wünscht die Familie Backsen mittel- bis langfristig eine generationenübergreifende Entzerrung der Wohnverhältnisse (Stichwort Altenteil).

Verfahren

Das zu überplanende Grundstück liegt im Außenbereich von Pellworm in etwa 2 km Entfernung zum Ortskern der Gemeinde. Eine betriebliche Erweiterung nach § 35 BauGB ist für diesen Betrieb an der Stelle nicht mehr möglich. Ebenso ist eine Umsiedlung des Betriebes in das Mischgebiet aufgrund der bereits verfestigten Strukturen, sowie der störenden Wirkung auf das bisher etablierte Umfeld an dem Standort Mischgebiet städtebaulich nicht gewünscht.

Für die Schaffung der oben beschriebenen planungsrechtlichen Rahmenbedingungen ist eine Bebauungsplanaufstellung erforderlich. Bei dem vorliegenden Verfahren handelt es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß §12 BauGB, welcher im regulären Verfahren auszuführen ist.

Im Parallelverfahren zur Bebauungsplanaufstellung muss der Flächennutzungsplan als 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Pellworm angepasst werden. Hierzu wurde der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss bereits in der GV am 19.12.2022 gefasst.

Die Planungskosten trägt der Vorhabenträger. Die Regelung erfolgt über einen gesonderten städtebaulichen Vertrag.

Die Gemeinde muss nun den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.21 beschließen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr.21 für das Gebiet In de See 2, Garten- und Landschaftsbau Backsen (Flurstück 63/2 und 63/3 der Flur 14 Gemarkung Pellworm) und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt / mit folgenden Änderungen gebilligt: ...
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

15. Beratung und Kenntnisnahme des Schulentwicklungsplan der HNP-Schule

Nach kurzer Erläuterung durch den Schulleiter Walter Herrig wird der Schulentwicklungsplan einstimmig zur Kenntnis genommen

16. Beratung und Beschlussfassung Satzungsänderung KiTa (Öffnungszeiten)

Gerd Jakob erläutert kurz den Sachverhalt

Sachdarstellung und Begründung:

Der Kindergarten der Gemeinde Pellworm hat derzeit eine Öffnungszeit von 7.15 Uhr bis 15 Uhr. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird von Seiten der Eltern und der Gemeinde eine Ausweitung der Öffnungszeit bis 16 Uhr gewünscht. Die verlängerte Öffnung korrespondiert mit dem Betreuungsende in der OGS.

Die derzeit gültige Kindertagesstättensatzung der Gemeinde Pellworm muss entsprechend angepasst werden.

Die tatsächliche Umsetzung ist erst nach Besetzung der derzeit ausgeschriebenen Planstelle möglich.

Derzeit sind in der Kindertagesstätte 5,73 Stellen (= 223,5 h/Wo) besetzt.

Der Personalbedarf bei einer Öffnung bis 15 Uhr beträgt lt. Prognoserechner des Landes SH 5,78 Stellen. Dieser ist wie folgt aufgeschlüsselt:

Leitung	0,6
Erstkräfte	2,99
Zweitkräfte	2,19

Bei einer Öffnung bis 16 Uhr erhöht sich der Bedarf auf insgesamt 6,08 Stellen

Aufgeschlüsselt:

Leitung	0,6
Erstkräfte	3,14
Zweitkräfte	2,34

Wird der Betreuungsschlüssel nicht eingehalten, kann die Förderung des Landes zurückgefordert werden.

Die Umsetzung der Satzungsänderung kann daher betriebsbedingt erst nach Stellenbesetzung erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Die 4. Änderung der Kindertagesstättensatzung der Gemeinde Pellworm enthält die Erweiterung der Öffnungszeiten auf 16 Uhr

Die Umsetzung erfolgt betriebsbedingt erst wenn der Betreuungsschlüssel eingehalten werden kann.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

17. Beratung und Beschlussfassung Gebührenanpassung KiTa

Sachdarstellung und Begründung:

Zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf wird die Öffnungszeit des Kindergartens bis 16 Uhr ausgedehnt.

Die Gebührensatzung sieht bislang nur eine einheitliche Betreuung bis 15 Uhr vor. Mit der Änderungssatzung wird eine Gebühr für die Betreuungszeit bis 16 Uhr erfasst.

Beschlussvorschlag:

Damit ergeben sich folgende monatliche Gebühren:

Regelbetreuung	7.15- 12.30 Uhr	26,25 Std.	5 €	Mtl. 131,25 €
Regelbetreuung	12.30-16.00 Uhr	Pro Stunde in der Woche (max. 39,25 h)	5 €	Max. 196,25 €
Krippenbetreuung	7.15- 12.30 Uhr	26,25 Std.	5,80 €	Mtl. 152,25 €
Krippenbetreuung Ab 01.01.2022	12.30-16 Uhr	Pro Stunde in der Woche (max. 39,25 h)	5,80 €	Max. 227,65 €

Auf Frage der Bgm.´in, ob der 5. Änderungssatzung in der den Gemeindevertretern vorliegenden Form zugestimmt wird, wird diese einstimmig beschlossen.

18. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung aller die Tourist-Info betreffenden Sperrvermerke im Wirtschaftsplan 2023

Gisela Jansen erläutert kurz den Sachverhalt

Sachdarstellung und Begründung:

Der FAG-Beirat hat der Maßnahme ohne Einschränkungen zugestimmt. Aus diesen Gründen sollen die noch bestehenden, vom EBA auferlegten Sperrvermerke im Wirtschaftsplan 2023 aufgelöst werden. Die Auflösung der Sperrvermerke ermöglicht uns, das Projekt 2023 umzusetzen. Die i-Marke ist ein deutschlandweites Qualitätssiegel für Tourist-Informationen. In den Zertifizierungskriterien wird zunehmend auf eine digitale Bereitstellung von Informationen für Gäste auch außerhalb der Öffnungszeiten wertgelegt. Hierbei ist eine digitale Infosteile eine der modernsten und kundenfreundlichsten Möglichkeiten, außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort zu informieren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt alle, die Tourist-Info- betreffenden Sperrvermerke im Wirtschaftsplan 2023 aufzuheben.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

19. Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung des Pilotprojekts „offene Strandkörbe“ in 2024

Sachdarstellung und Begründung:

Das Projekt „Offene Strandkörbe“ soll über zwei Jahre erprobt und im Nachhinein ausgewertet, diskutiert und politisch abgestimmt werden. Diese Auswertung ist erst nach der Saison 2023, der Aufarbeitung der Zahlen und dem Erstellen der Statistik möglich. Realistischer Zeitraum hierfür ist Ende des Jahres 2023, bzw. Frühjahr 2024. Da jedoch bereits im Frühsommer 2023 die Marketingtexte für unsere Printmedien, wie unter anderem für das Gastgebermagazin, erstellt werden müssen, sind wir gezwungen zum jetzigen Zeitpunkt festzulegen, wie die Vermietung /Öffnung der Strandkörbe im kommenden Jahr gestaltet und angekündigt und beworben werden soll. Da die bisherigen Zahlen im Vergleich zu den Vermietungsjahren vor der Pandemie keine Verschlechterung darstellen, empfiehlt der EBA der GV eine einjährige Verlängerung des Projektes, sodass die langfristige Gestaltung wie ursprünglich geplant nach zweijähriger Betrachtung mit ausreichend repräsentativen Datenmaterial erfolgen kann.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Pilotprojekt „Offene Strandkörbe“ über die Saison 2024 fortzuführen. Die Abstimmung über das weitere Vorgehen ab Saison 2025 wird nach Auswertung der Saison 2023 spätestens im Frühjahr 2024 erfolgen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser mit

9 Ja-Stimmen

und

1 Nein-Stimme

beschlossen.

20. Beratung und Beschlussfassung zur Fortführung der Arbeit im Kulturbereich – Wegfall des KW-Vermerks Museumsleitung

Gegenstand der Beratung/Sachverhalt:

Seit der Verrentung des vorherigen Stelleninhabers wurde mit der Kommunalaufsicht über die Nachbesetzung verhandelt, um die Arbeit im Kulturbereich fortführen zu können. Hierbei geht es um die Themen Museum, ordnungsgemäße Archivierung und Erhalt des Bestandes. Dierk Jensen betreut ehrenamtlich seit 01.12.2021 den Kulturbereich als Ansprechpartner.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 20.12.2021 die Fortführung der Arbeit im Kulturbereich beschlossen. In der Zwischenzeit wurden Ideen erarbeitet und der Kontakt zur Kommunalaufsicht weiter aufrechterhalten.

Nach kontroverser Diskussion wird beschlossen, ein Konzept zu entwickeln, um die drei Stellen Museumsleitung, Projektmanagement und Betreuung Biosphäre zu bündeln. Es wird angeregt, Möglichkeiten einer Förderung, event. durch eine Stiftung zu prüfen.

Beschlussfassung:

Es wird einstimmig beschlossen, die Entscheidung zu vertagen und die Angelegenheit zur weiteren Beratung und Empfehlung an Ausschuss und Fraktionen zurückzugeben.

21. Bericht aus der Biosphäre

Der Bericht entfällt, da die Stelle derzeit noch nicht wiederbesetzt ist. Sie musste neu ausgeschrieben werden.

22. Bericht aus dem Projektmanagement

Die Projektmanagerin Magda Hanft berichtet:

1 Kultur

1.1 Das Inselmuseum

wurde gereinigt und kann jederzeit für Besucher wieder geöffnet werden. Aufgrund des fehlenden Personals, können keine Führungen angeboten werden.

1.2 Museumstreffen

Inselmuseum Pellworm nimmt am Projekt „Die Museumslandschaft Schleswig-Holstein. Gütesiegel für ehrenamtlich geführte Museen“ teil. Finanziert wird es vom Landesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Das Ziel: Unterstützung bei der Professionalisierung im Bereich Museum - und allgemein Kultur-Arbeit. Es werden Themen behandelt, die den Kriterien für eine evtl. spätere Zertifizierung entsprechen. Dazu gehören: Konzept und Leitbild, Inventarisierung, pädagogisches Konzept, präventive Sammlungspflege. Es geht aber auch um Netzwerkbildung, Erfahrungen und Ideen Austausch. Die Probleme sind überall gleich: überall fehlt Geld, Personal, ehrenamtliches Engagement geht zurück. Die teilnehmenden Museen sind an einer weiteren Zusammenarbeit und Austausch sehr interessiert. Bis jetzt hat sich das neue Netzwerk 3-mal getroffen:

1. 17.02. - Inselmuseum Nordstrandt
2. 28.02. - Pellworm
3. 24.03. - Öömrang Hüs und Naturzentrum Amrum

Weitere Termine:

4. 05.05. - Friesisches Museum Niebüll
5. 12.06. - Abschlussveranstaltung mit Vergabe der Plaketten in der Nordsee Akademie in Leck.

Es kann zusätzlich ein individueller Termin vereinbart werden.

- 1.3 Archivgruppe: erstes Treffen am 28.02.2023
Entsprechender Artikel erscheint in De Pellwormer. Das Interesse an Kulturarbeit und Geschichte ist auf Pellworm groß. Bevor die Gruppe die Archivarbeit wieder aufnimmt, muss eine Einführung der Mitglieder ins Archivrecht und Datenschutz erfolgen. Frau Toschke vom Kreisarchiv hat Unterstützung angeboten. Es wurde noch nicht entschieden, wer die Leitung der Gruppe übernimmt, Freiwillige gab es leider nicht. Auch ehemalige Pellwormer, wie Paul Pastoors, oder Pastor Manfred Adam haben sich bereit erklärt uns zu besuchen und von seiner früheren Arbeit im Pellwormer Archiv berichten. Nico Arten könnte beim Bedarf Räumlichkeiten für temporäre Ausstellungen zu Verfügung stellen.
- 1.4 Bestandserhaltung) Notfallverbund NF/Dithmarschen-Rettung der Kulturgüter (Museen, Archive, Bibliotheken) -Teilnahme an Veranstaltung des Landesarchives S-H.
Einführung in das Thema „Umgang mit Kulturgut im Falle einer Katastrophe“. Bundesweit wurden Verbände gebildet, S-H und Mecklenburg-Vorpommern möchten sich als 2 letzte Bundesländer einschließen. Der organisatorische Rahmen ist noch nicht ganz klar, angedacht sind z.B. Übungen für die Feuerwehr (Umgang mit Kulturgut). Pellwormer Archiv wurde zu einer weiteren Veranstaltung im September eingeladen.

2 Energien

- 2.1 Energie AG
Die im Masterplan identifizierten Maßnahmen dienen als Grundlage für die Arbeit der Energie AG.
Das erste Treffen fand am 02.02.2023 im Bürgerhus statt. Das nächste Treffen der Energie AG findet nächste Woche statt. Der genaue Termin wird noch ermittelt. Protokolle können beim Projektmanagement angefordert werden, entsprechende Berichte werden auch regelmäßig in De Pellwormer erscheinen. Für das kommende Treffen sind u.a. geplant:
 1. Uwe Kurzke: Bericht SMESH (Smart Ennovation S-H, Innovationsnetzwerk zu Energieautarkie Tagung: Einsichten in den Masterplan 2030.
 2. Uwe Kurzke: aktueller Stand Heizungssysteme
 3. Projektmanagement: Bericht Seminar: „Das kommunale Energiemanagement“ (Bedeutung des EM, Herausforderungen, Lösungsbeispiele aus anderen Kommunen, unterschiedliche EM-Software)

Am 05.05. nimmt das Projektmanagement an einem Nachhaltigkeitsworkshop des Landesministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Breklum teil.
- 2.2 Weiterentwicklung des Konzepts „Klimafreundliche Unterkünfte“
in Absprache mit dem KTS meldet das Projektmanagement die Gemeinde mit dem Projekt „Klimafreundliche Unterkünfte“ zu dem Wettbewerb „Klimafreundliche Kommune“ an. Das Preisgeld (25.000 €) wäre in die Wiederbelebung, Weiterentwicklung und Erweiterung des Projekts um Energieberatung auch für private Haushalte zu investieren.

3 Umwelt

- 3.1 Projekt „Naturstadt“:
 - Laufzeit: Bis Ende Mai 2023: die Maßnahmen werden umgesetzt und der Abschlussbericht fristgerecht erstellt.

- In diesem Jahr durchgeführte Maßnahmen:
- 24.02.2023: Workshop Obstbaumschnitt- entsprechender Artikel erscheint in De Pellwormer
- 13.03.2023: Fotovortrag Lennart Bendixen „Das Leben der Insekten“.
- 25.03. März: Pflanzaktion-heimische Wildstauden in der Uthlandestraße.

- **Geplante Maßnahmen:**

- 16.04.2023: Workshop- Gemüse und Kräuter im Garten.
- 11.05.2023: Seminar: Streuobstwiese, Bestellung 10 Obstbäume für die Pflanzung im Herbst. Saatgut wurde gewonnen, nach einer geeigneten Fläche wird noch gesucht.

Der Mensa Garten bekommt im Rahmen des Projekts zwei große Schautafeln für Informationen über aktuellen Pflanzen und besuchenden Insekten. Nach Kontakt mit Herr Ewers vom Naturschutzverein Mittleres Nordfriesland können auch (je nach finanziellen Möglichkeiten) die Informationstafeln an dem Wanderweg „Solarfeld“ erneuert werden.

Abschluss des Projekts: Im Rahmen der Rosentage sollen „Naturstadt-Gärten“ vorgestellt werden, Infostand mit Saatgutausgabe – Rosenmarkt. An einem der Tage ist auch Besuch von Frau Claudia Hilmer und vergabe der „Naturstadt“ Auszeichnung geplant.

- 3.2 Das Projekt Insektenfreundliche Gemeinde wird fortgeführt, Saatgut ist vorhanden. Kontakt zur Frau Schönberg bezüglich der Flächenbegehung im Früher wird bald aufgenommen.

Die Bgm. ´in dankt Magda Hanft für den ausführlichen Bericht und die bisherige Arbeit, die geprägt ist durch die schwierige Einarbeitungsphase.

23. Berichte aus den Ausschüssen

Bau- und Umweltausschuss

Marc Lucht berichtet aus der Sitzung vom 13.02.2023

- der Masterplan wurde vorgestellt
- die Energie AG hat sich getroffen, um ihre Arbeit wieder aufzunehmen
- zur Buswendeschleife hat eine weitere Besprechung stattgefunden
- zum Thema Breitband, hier graue Flecken, haben weitere Versammlungen stattgefunden. Zur weiteren Planung der Fördergelder hat das Breitbandkompetenzzentrum um Information der verbleibenden Anschlüsse gebeten
- zum Rad- und Gehweg Lilienronweg wurden die Vermessungsgrundlagen zur Verfügung gestellt. Für die Übertragung ins Grundbuch müssen noch Verträge mit den Anliegern geschlossen werden.
- Zum Radwegkonzept Nordermitteldeich-Moordamm-Ütermakemitteldeich konnten bisher keine Förderanträge gestellt werden, da vorher ein GV-Beschluss erfolgen muss.
- Zur Buswendeschleife wurde ergänzend zum GV-Beschluss vom 10.06.2021 der Maßnahmenbeschreibung für den FAG-Beirat zugestimmt
- Zur Aufstellung bzw. Abbau des Verkehrsschildes „Fahrräder überholen verboten“ erfolgte der Hinweis, dass die Zuständigkeit dafür nicht beim Ausschuss bzw. der Gemeinde liegt.

Sozialausschuss

Gerd Jakob Nommensen berichtet aus der Sitzung vom 26.01.2023

- Es erfolgten die Beratung und Beschlussempfehlung zur
 - o Neuplanung des MVZ
 - o Satzungsänderung der KiTa
 - o Gebührenanpassung KiTa
- Bericht aus der Sozialstation von Bettina Eisert
 - o Aufwand QM und Leitlinien
 - o Zu Zeit 7 Mitarbeiterinnen in Teilzeit (eine Stelle ist noch „offen“) und ca. 70 Patienten zu betreuen
 - o Frau Eisert hat die Ausbildung zur Pflegedienstleitung bestanden- der Ausschuss gratuliert
- Sachstand für die zukünftige med. Versorgung Pellworm
 - o Das Projekt wurde in Kiel zur Bearbeitung eingereicht. Die Antragstellung ist verlängert worden. Bisher kam jedoch keine Rückmeldung aus der Landeshauptstadt
- Von den Ausschussmitgliedern wurde angefragt:
 - o Es wird angeregt Sprechstunden für Beihilfen wie Wohngeld und Energiehilfen einzurichten. Auch auf der Gemeindehomepage können Informationen zu dem Thema bereitgestellt werden. Die BGM Astrid Korth verspricht, das Thema anzusprechen
 - o Es wird angefragt, ob das KiTa-Portal für 2024 bereits voll ist, es sind jedoch laut der Leiterin noch Plätze frei. Es wird gebeten, eine komplette Auslastung rechtzeitig zu melden
 - o Anfang Februar kommt der Pflegestützpunkt. Hierzu soll ein Artikel im „De Pellwormer“ und auf der Gemeindegseite erscheinen
 - o Eventuell möchte sich eine Zahnärztin auf Pellworm niederlassen
 - o Es werden wieder Ärztfahrten angeboten. Leider ist die Nachfrage noch nicht besonders hoch

Informationen zum Thema auf der Homepage der Gemeinde wird den Gemeindevertretern positiv gesehen.

Eigenbetriebsausschuss

Gisela Jansen berichtet aus der Sitzung vom 07.03.2023

- Die neue Leitung des KGZ hat ihre Arbeit aufgenommen
- Der Imbiss am Minigolf wurde an einen neuen Betreiber verpachtet
- Die Kurdirektorin aus Sankt-Peter-Ording war zu Besuch auf Pellworm. Das Treffen statt unter dem Thema Tourismusakzeptanz
- Die Bike-Woche war ein voller Erfolg
- Die Dachmarke soll weiter vorangetrieben werden, eine wichtige Darstellung, auf die Wert gelegt wird
- Als Zukunftsprojekt sollen auf Pellworm Fahrradladesäulen umgesetzt werden
- Der Haushalt 2023 wurde im Januar freigegeben
- Das Backoffice der Tourismusinformation befindet sich wieder im Reetdachhaus. Sobald auch der Kundentresen, etc. fertig ist, wird ein Tag der offenen Tür geplant
- Hochzeiten auf Pellworm
 - o Neu ins Programm wurden Deich-, Sternen-, Kamin- und Hallighochzeiten aufgenommen
 - o In 2022 fanden 138 Zeremonien statt, 120 Hochzeiten und 18 Eheversprechen
 - o Für 2023 wurden bisher schon 70 Trauungen gebucht

- Zum Thema „Pellworm ohne Kurarzt“ hat die Bgm. in berichtet
- Auflösung Sperrvermerke und Pilotprojekt Strandkörbe waren bereits TOP der heutigen GV.

Finanzausschuss

Bettina Eisert berichtet aus der Sitzung vom 09.02.2023

- Einziger TOP dieser Sitzung war Erörterung des Haushaltes, Inhalt, Struktur, etc. Von Melf Cardell wurde der Haushalt rechtlich und inhaltlich ausführlich erläutert. Insgesamt war es eine sehr informative Sitzung, in der alle Fragen geklärt wurden.

24. Für den Erhalt der Krabbenfischerei in der Nordsee - Aktionsplan der EU-Kommission zum Verbot jeglicher grundberührender Fischerei in Meeresschutzgebieten entschieden ablehnen!

Begründung:

Die in dem Aktionsplan der EU-Kommission enthaltenen Maßnahmen bestehen im Wesentlichen darin, bereits ab 2024 jegliche grundberührende Fischerei in Natura 2000-Gebieten zu verbieten. Angesichts der Tatsache, dass in der deutschen Nordsee Schleswig-Holsteins nahezu 100 Prozent der Küstengewässer und sehr große Bereiche der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen sind, bedeutet der Aktionsplan nichts Anderes als ein Total-Verbot jeglicher Fischerei in Nordfriesland! Aufgrund seiner Lage mitten im Nationalpark Wattenmeer sind die Pellwormer Krabbenfischer sehr stark davon betroffen.

Besonders absurd ist dieses Vorgehen der EU-Kommission vor dem Hintergrund, dass erst vor wenigen Monaten das deutsche Programm zum Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) von der EU-Kommission genehmigt worden ist. Mit diesem über mehrere Jahre ausgehandelten Programm sind Einigungen zu den Fischereimanagement-Maßnahmen in den Natura 2000-Gebieten der AWZ der Nordsee getroffen worden, die jetzt, ganz kurz nach Inkrafttreten, wieder hinfällig werden sollen!

Selbstverständlich ist die Forderung, die Fischerei nachhaltig zu gestalten, zu unterstützen. Die deutschen Fischer haben bereits große Anstrengungen unternommen, um im Rahmen von MSC-Zertifizierungen nachhaltig zu wirtschaften: technische Verbesserungen am Fanggeschirr, Monitoring des Beifangs, Etablierung eigener Managementsysteme, die von unabhängiger Stelle als erfolgreich bewertet wurden. Bislang gibt es keine wissenschaftlichen Belege dafür, dass ein komplettes Verbot der bodenberührenden Fischerei zu einer signifikanten Verbesserung befischter Lebensräume im Küstengewässer Schleswig-Holsteins führt. Außerdem hat sogar der WWF festgestellt, dass die Krabbenfischerei, die ja nur in den Küstengebieten möglich ist, keine empfindlichen Lebensräume wie Seegraswiesen, Riffe oder Muschelbänke tangiert.

Die Fischerei und insbesondere die Krabbenfischerei ist Bestandteil der Identität und Geschichte Pellworms. Die Umsetzung des EU-Aktionsplans würde auf ein De facto-Berufsverbot für unsere Krabbenfischer hinauslaufen. Damit würden vielen Familienbetrieben die Existenzgrundlage entzogen, Arbeitsplätze (auch im Tourismus) vernichtet und ein Stück Pellwormer Kultur und Identität unwiederbringlich zerstört. Dies gilt es zu verhindern.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Pellworm lehnt die am 21. Februar 2023 von der EU-Kommission vorgelegten Maßnahmen und insbesondere den darin enthaltenen „Aktionsplan zum Schutz und zur Wiederherstellung von Meeresökosystemen für eine nachhaltige und

widerstandsfähige Fischerei“ entschieden ab und fordert Landes- und Bundesregierung auf, diesem Aktionsplan auf keinen Fall zuzustimmen.

Nach Verlesen des Vorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

25. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Laternen Radweg Liliencronweg

Die Laternen wurden durch den letzten Sturm beschädigt. Die Reparatur bzw. Nachbesserung sollen im Rahmen der Gewährleistung erfolgen.

Westertilli – Schlaglöcher in der Straße oben auf dem Deich

Die Schlaglöcher sollen regelmäßig durch den Bauhof ausgebessert werden

Sachstand Sportboothafen

Reparaturen werden derzeit durchgeführt. Das Thema sollte aber auch kurzfristig weiterbearbeitet werden.

26. Einwohnerfragestunde

Wird die Resolution der Gemeindevertretung Pellworm zum Erhalt der Krabbenfischerei auch an die Presse weitergeleitet?

Ja, auch die Presse wird über den Beschluss informiert

Kosten Umbau MVZ

Die Kosten Planung und Umbau belaufen sich auf ca. Euro 230.000,00.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Bgm. in Korth den öffentl. Teil um 22.10 Uhr